



Dr. Birgit Malecha-Nissen
Mitglied des Deutschen Bundestages

Pressemitteilung

Blick hinter die Kulissen des Politikbetriebes

SPD-Bundestagsabgeordnete für den Kreis Plön und Neumünster Dr. Birgit Malecha-Nissen
lädt ein nach Berlin – – – *Ein Bericht von Antje Klein, Reiseleitung und Teilnehmerin*

Berlin, 11.08.2014

Berliner Büro:

Platz der Republik 1
11011 Berlin

Telefon: (030) 227-75165

Fax: (030) 227-70165

birgit.malecha-nissen@bundestag.de

Eine bunt gemischte Gruppe im Alter von 16 bis 75 Jahren besuchte auf Einladung der Bundestagsabgeordneten Dr. Birgit Malecha-Nissen Berlin. Insbesondere für die Mitglieder der Nachwuchsorganisation der SPD, den Jusos aus Neumünster und Plön, war es eine neue Erfahrung, dem politischen, historischen und kulturellen Berlin zu begegnen. Sie bekamen aus erster Hand aufschlussreich und intensiv Auskunft über die Arbeit der Abgeordneten in Berlin.

In der anschließenden Diskussion waren die Teilnehmer besonders an den konkreten Entscheidungsabläufen im Parlament interessiert. Dr. Malecha-Nissen: „Ich freue mich, wenn ich meinen Gästen klar machen kann, dass Abgeordnete auch dann arbeiten, wenn sie nicht im Plenum sitzen. Im persönlichen Gespräch gelingt es, mehr Verständnis für die Prozeduren im Parlament zu wecken, die vor dem Fernseher oft abschreckend auf die Leute wirken.“

Dass die Reise zu einem neuen Blick auf das politische Berlin führt, bestätigen auch Teilnehmer: „Wenn man Politik so hautnah erleben kann, gibt das völlig neue Eindrücke“, sagt Rosemarie Krützfeldt. „Auch als politisch interessierter Bürgerin werden mir die Abläufe erst durch einen solchen Besuch wirklich verständlich.“

Weitere politische Tagesordnungspunkte waren der Besuch des Bundestages, der Besuch im Auswärtigen Amt, eine Führung im Bundeskanzleramt und in der Forschungs- und Gedenkstätte Normannenstraße, der ehemaligen Stasi-Zentrale. An diesem historischen Ort besichtigte die Gruppe die Hinterlassenschaften der Staatssicherheit der DDR und erhielt Informationen über Strukturen, Wirkungsweise und Methoden der Stasi. Von hier aus wurde die Bespitzelung von Millionen DDR-Bürgerinnen und Bürgern veranlasst und koordiniert. Eine sehr intensive Diskussion zeigte die große Betroffenheit der Gruppe über die Methoden der Stasi-Behörden und es wurde deutlich, welch hohen Stellenwert die jüngere und ältere Generation der persönlichen Freiheit beimisst.



Mit vielen neuen Impressionen und einem herzlichen Dankeschön an die Abgeordnete verabschiedeten sich die Gäste. Dr. Birgit Malecha-Nissen: „Ich habe den Eindruck, dass diese intensive Ansicht auf die Politik in Berlin dazu beiträgt, dass junge Menschen sich mehr für politische Geschehnisse interessieren und sich selbst engagieren. Das wäre ein großer Erfolg dieser Reise!“